



Katzenhilfe Westerwald e. V.

Tierheim:

An der Schmiede 16
56470 Bad Marienberg-Langenbach

Öffnungszeiten:

Donnerstag 19 - 20 Uhr
Samstag 15 - 18 Uhr

Internet: www.katzenhilfe-westerwald.de

E-Mail: info@katzenhilfe-westerwald.de

Spendenkonto:

IBAN: DE45573918000000495506
BIC: GENODE51WW1

Telefon:

0177-7889766
0171-2725271

**Besuchen Sie uns und lernen Sie unsere
Schützlinge kennen!**

So können Sie unseren Schützlingen helfen:

- mit einer Mitglied- und/oder Patenschaft
- mit aktiver Hilfe im Tierheim
- mit Geld- und/oder Sachspenden

Wir helfen Katzen ...



www.katzenhilfe-westerwald.de



... und Sie können das auch !!!

Wir helfen Katzen ...



www.katzenhilfe-westerwald.de



... und Sie können das auch !!!

So reisen Katzen richtig!



Der Urlaub mit dem Stubentiger erfordert eine gute Planung

So reisen Katzen richtig

Der Urlaub mit dem Stubentiger erfordert eine gute Planung

Die Katzenpension ist heillos überfüllt, der freundliche Nachbar hat keine Zeit, die eigene Familie wohnt viel zu weit weg, alle Freunde sind im Urlaub. Es gibt viele Gründe, die einen reisefreudigen Katzenhalter in eine äußerst schwierige Situation bringen können. Manchmal haben Tierhalter eben nur zwei Alternativen: Entweder verzichten sie auf den geplanten Urlaub und machen es sich gemeinsam mit ihrem Stubentiger in den eigenen vier Wänden gemütlich oder sie nehmen ihre Katze "einfach" mit auf die Reise.

Solange man in Deutschland bleibt und während des gesamten Urlaubs oder der Geschäftsreise einen festen Wohnsitz hat, stellt die Mitnahme der Katze kein wirkliches Problem dar - vorausgesetzt, der Besitzer des Feriendomizils hat nichts gegen Haustiere einzuwenden. Bei Rundreisen oder stressigen Geschäftsreisen sollte man prinzipiell besser auf die Mitnahme seines Stubentigers verzichten. Auch Reisen ins Ausland erweisen sich unter Umständen als diffizil: Strenge Einreisevorschriften, aktuelle Gesundheitszeugnisse, penible Impfnachweise und eine monatelange Quarantäne erschweren den Urlaub mit dem Vierbeiner. Natürlich sind all diese Vorschriften wahrscheinlich sinnvoll und wohl durchdacht, letztendlich dienen sie ja auch der Gesundheit aller Haustiere.

Rechtzeitig planen!

Wer seine Katze mit ins Ausland nehmen möchte, sollte bereits lange vor dem Reiseantritt Erkundigungen einholen. Jedes Veterinäramt und auch der ADAC können Auskunft über aktuelle Einreisebestimmungen geben. Selbstverständlich kann man sich auch bei seinem Tierarzt erkundigen, der dann gleich die notwendigen Impfungen vornehmen kann. Vergessen Sie nicht, sich auch danach zu erkundigen, ob an ihrem Aufenthaltsort (Hotel, Ferienhaus, Appartement) die Mitnahme von Katzen überhaupt gestattet ist! Man darf sich keinesfalls darauf verlassen, dass der Inhaber Ihres Feriendomizils schon nachgibt, wenn er erst in die charmanten Augen Ihrer Katze blickt. Fast alle Hotels und Ferienanlagen bestehen auf ihre Hausordnung und machen prinzipiell keine Ausnahmen.

Einreisevorschriften

In den meisten europäischen Ländern genügt es, wenn man ein amtstierärztliches Gesundheitszeugnis vorweisen kann, das nicht älter als zehn Tage ist und die Katze gegen Tollwut geimpft wurde. Die Gültigkeitsdauer des Impfschutzes richtet sich nach den Angaben des Herstellers, sie muss im EU-Heimtierausweis vermerkt sein. In einigen Ländern ist die Behandlung gegen Bandwürmer immer noch Pflicht und muss bei der Einreise nachgewiesen werden. Impfungen gegen Katzenschnupfen und Katzenseuche sollten für jeden Katzenhalter ohnehin eine Selbstverständlichkeit sein.

Da sich die Einreisebestimmungen des öfteren ändern, sollte man sich so früh wie möglich über den aktuellen Stand informieren Aktuelle Infos erhalten Sie auf der Homepage des Deutschen Tierschutzbundes unter <http://www.tierschutzbund.de/urlaub-mit-heimtieren.html#c7063>

Katzen reisen im Kunststoffkennel

Hat man all diese Formalitäten erfolgreich hinter sich gebracht, folgt der zweite Teil der Urlaubsplanung: Die Katze muss während der Reise in einem ausbruchssicheren Behältnis untergebracht werden. Transportkisten aus Kunststoff erweisen sich diesbezüglich als optimale Alternative. Sie sind leicht zu reinigen, absolut ausbruchssicher und sie lassen sich bequem tragen. Weidekörbe und weiche Stoff-Reisetaschen mit Luftlöchern sind zwar vielleicht attraktiver, aber weitaus weniger gut geeignet, wenn ein längerer Transport ansteht. Weidekörbe sind äußerst unhandlich und weiche Taschen bieten der Katze einfach zu wenig Schutz. Kunststoffkennel eignen sich sowohl für die Reise mit dem Auto als auch für den Transport in Flugzeug und Bahn.

Das Reiseequipment

Natürlich gehört auch die Katzentoilette zum Reiseequipment eines Stubentigers. Sie brauchen nicht unbedingt das heimische "Großraum-Katzenklo" in den Urlaub mitzuschleppen: Eine kleine handliche Ausstellungstoilette eignet sich viel besser für die Reise und leistet auch im Urlaubsdomizil gute Dienste. Katzenstreu, ein Streuschäufelchen, Plastiktüten, Dosen mit Feuchtfutter, Trockenfutter, Leckerchen, Futter- und Wassernäpfe, Bürste, Kämmе, Decken, Kissen und Spielzeug sollte man auch vorsichtshalber einpacken. Eventuell gibt es die gewohnten Futtersorten nicht am Urlaubsort oder alles ist viel teurer als zu Hause. Die Umstellung auf eine ungewohnte Futtersorte könnte eventuell eine zusätzliche Belastung darstellen. Der Stoffwechsel einer Katze stellt sich nur langsam auf neue Nahrung ein. Wer einen längeren Aufenthalt im Ausland plant, sollte behutsam mit dem Magen seiner Katze umgehen: Eine Futter-Umgewöhnung sollte mindestens über eine Woche hinweg hingezogen werden. Der Anteil der gewohnten Nahrung wird langsam reduziert, der Anteil an neuem Futter steigt prozentual. So hat der Katzenorganismus genügend Zeit, um sich auf die neue Nahrung einzustellen.

Unterwegs

Während der Reise gibt es auch einiges zu beachten: Manche Katzen vertragen den Transport im Auto nur bedingt. Sie reagieren mit heftiger Übelkeit, sind angespannt und sehr nervös. Falls der eigene Stubentiger bereits bei kurzen Fahrten mit Erbrechen reagiert oder übermäßig ängstlich ist, sollte man ihm seinen Zustand erleichtern. Ein Tierarzt kann Ihnen mit Sicherheit ein gut verträgliches Beruhigungsmittel empfehlen, das den Vierbeiner für mehrere Stunden in einen sanften Schlaf versetzt. Eine solche Maßnahme ist durchaus im Sinne des Tieres und ermöglicht auch dem Katzenhalter, stressfreier in den Urlaub zu starten. Weniger sensible Katzen lassen sich durch die bloße Anwesenheit ihrer Bezugspersonen und durch gutes Zureden beruhigen. Doch selbst wenn eine Katze gerne reist und sich im Auto sehr selbstbewusst gibt, darf man sie während der Fahrt keinesfalls aus der Transportkiste lassen. Nicht eingesperrte Katze klettern gerne im gesamten Fahrzeuginnenraum herum und lenken den Fahrer ab. Im Falle eines Unfalls ist der Stubentiger in der Transportkiste zudem wesentlich besser geschützt. Sitzt er ungesichert auf der Rückbank, wird er bei einer starken Bremsung oder einem Auffahrunfall durch die Fahrerkabine geschleudert.

Achtung Hitzschlag!

Wer mit seiner Katze in den Süden reist, sollte die Außentemperaturen im Auge behalten. Hohe Temperaturen gefährden die Gesundheit des Stubentigers und können einen Hitzschlag verursachen. Während der Fahrt sollte eine angenehme Temperatur herrschen - wobei Durchzug zu vermeiden ist. Vorsicht ist an Tankstellen und Rastplätzen geboten: Auch wenn man nur ein kleines Püschchen plant, muss der Wagen an einem schattigen Platz abgestellt werden und die Fenster sollten einen Spalt weit geöffnet sein, damit Frischluft in das Auto gelangt. Bei direkter Sonneneinstrahlung erreicht der Innenraum des Fahrzeugs sehr schnell bedrohliche Temperaturen. Wenn es heiß ist, sollte der Katze von Zeit zu Zeit etwas Wasser angeboten werden. Eine Wasserflasche und ein kleiner Plastiknapf leisten gute Dienste und sind leicht zu handhaben.

Infektionen und Parasiten

Unter Umständen kommt unsere Katze im Ausland mit Erregern in Kontakt, die in Deutschland sehr selten sind und schwere Erkrankungen auslösen können. Deshalb erfordert jede Auslandsreise mit dem Vierbeiner ein intensives Vorgespräch mit dem Tierarzt. Er wird Sie auf mögliche Risiken hinweisen, prophylaktische Maßnahmen vorschlagen und Ihnen Verhaltenstipps geben. Vor Leitungswasser sollte man sich generell in acht nehmen: In manchen Ländern hat es keine Trinkwasserqualität und das gilt nicht nur für uns Menschen, sondern auch für unsere Haustiere. Auch eine Katze kann von Darmbakterien befallen werden und mit anhaltendem Durchfall reagieren. Wasserflaschen ohne Gas gibt es in den meisten Supermärkten und sind eine relativ sichere Alternative zum Leitungswasser. Die meisten reisenden Katzen kommen nicht in den Genuss selbständiger Erkundungstouren. Das ist auch besser so: Durch den Kontakt zu anderen Tieren, insbesondere Streunern, kann es unter Umständen zu einer Krankheitsübertragung kommen.

Zuhause ist es doch am schönsten?!

Alles in allem erweist sich eine Reise mit dem Stubentiger als recht aufwendig und risikoreich. Man sollte sich vor dem Reiseantritt gut überlegen, ob es wirklich keine andere Alternative gibt. Im Allgemeinen bevorzugen Katzen ihr gewohntes Revier und sie verkraften selbst eine mehrwöchige Trennung von ihren Bezugspersonen durchaus, ohne einen bleibenden psychischen Schaden davonzutragen. Wer rechtzeitig plant, wird sicherlich auch einen liebevollen Betreuer für seine Katze finden.

Noch ein paar Tipps zum Schluss

Wer in seinem gesamten Bekannten- und Verwandtenkreis keinen geeigneten Katzenbetreuer findet, kann sich an den Deutschen Tierschutzbund wenden. Der Bund hat eine Urlaubs-Hotline eingerichtet, die von Mai bis September unter der Telefonnummer 0228-6049627 zu erreichen ist. Dort findet man Hilfe und Beratung. Auch Cat-Sitter-Clubs und Tierheime sind geeignete Ansprechpartner, wenn es darum geht, eine Katze vorübergehend unterzubringen. Adressen von Cat-Sitter-Clubs findet man im Telefonbuch, den Gelben Seiten oder im Wartezimmer des Tierarztes.

"Kofferliste" für die Katze:

- amtstierärztliches Gesundheitszeugnis
- Impfpass
- Transportkiste
- Decken und Kissen
- Katzentoilette und -streu
- Streuschäufel
- Plastiktüten
- die Telefonnummer vom eigenen Tierarzt
- Futter- und Wassernäpfe
- Feucht- und Trockenfutter
- Leckerchen und Vitamine
- evtl. benötigte Medikamente
- Bürsten und Kämmе
- Spielzeug